

Anforderungs-Definition / Aufgabe:

Auf der Müritz betreibt Herr M. einen Bootsverleih mit mehreren unterschiedlichen Segel- und Motorbooten (www.yachtcharter-martin.de). Da er in Berlin wohnt und der Verleih nicht genug Geld für festes Personal vor Ort abwirft, wünscht er sich eine Lösung, die die Abwicklung aller mit dem Bootsverleih verbundenen Geschäftsprozesse mit für ihn möglichst geringem Arbeits- und Reiseaufwand ermöglicht. Wir bezeichnen Herrn M. im folgenden als Betreiber und die Nutzer seines Angebotes als Kunden.

Die Geschäftsprozesse sind Veröffentlichung des Leistungskataloges, Veröffentlichung von zeitlich begrenzten Aktionen (Sonderangeboten), Buchung von Booten für bestimmte Zeiträume unter Berücksichtigung dieser Aktionen, Neuanmeldung, Wiedererkennung und Bewertung von Kunden (z.B. Bonität, Bootsführerschein, Historie), Pflege von Boots-Informationen, Dokumentation der Bootszustände, Übergabe eines Bootes an den rechtmäßigen Bucher (also den Kunden, der gebucht hat), Einweisung von Neukunden in die Nutzung des Bootes, rechtssichere Empfangsbestätigung durch den Kunden, Überwachung des Buchungszeitraumes und Erinnerung an die Rückgabe (für Betreiber und Kunden), Rückgabe des Bootes mit Prüfung des Zustandes, Abrechnung über geeignete Zahlungsmöglichkeiten, Erstellung einer rechtssicheren Rechnung¹.

Aufgrund der ständig wechselnden Mieter der Yachten und der Befahrung eines großen Seengebietes ist außerdem eine Überwachung der Boote von erheblichem Nutzen für den Vermieter. Daher wünscht sich Herr M. auch eine zeit- und ortsgenaue Überwachung der Yachten. Hinzu kommt, dass die Boote verschiedene Betriebsstoffe an Bord haben, die regelmäßig überprüft und ggf. aufgefüllt werden müssen. Herr M. möchte aber kein Lager aufbauen, daher wünscht er sich, dass vor der Rückgabe eines Bootes bzw. der Neuvermietung bekannt ist, welche Stoffe in welcher Menge aufzufüllen sind. Es handelt sich um Benzin, Trinkwasser und Energieversorgung (Batterie). Außerdem sollen Service-Intervalle und evtl. nötige Reparatur-Vorgänge verwaltet werden.

Letztlich soll auch eine Notfall-Signalisierung möglich sein, die unabhängig von den Mobiltelefonen der Kunden ist, da es Menschen geben soll, die ihr Handy nicht mit in den Urlaub nehmen oder ihr Ladegerät vergessen.

¹ Herr M. lässt die kaufmännischen Arbeiten ansonsten von seinem Steuerberater erledigen. Ein FiBu-Programm wird nicht benötigt, aber eine Möglichkeit, den Rechnungsstatus (bezahlt oder nicht) zu verfolgen.